

War alles umsonst gewesen? - Langfristige Auswirkungen und Folgen

Der Weingartener Vertrag beendete den Bauernkrieg in Oberschwaben nach nur etwa dreimonatiger Dauer. Das rasche und kampfflose Ausscheiden des Seehaufens hat zweifellos die Front der Aufständischen geschwächt und damit den Schwäbischen Bund und die Herren gestärkt. Deshalb haben viele Historiker eine vernichtende Bilanz des Aufstandes gezogen. Ein so negatives Bild ist aber – auch und besonders für die Region Oberschwaben – nicht mehr haltbar.



Zwei Bauern im Gespräch
(© LMZ045224)

[Rudolf, Hans Ulrich, Ende und Ausgang – Der Weingartner Vertrag und die Folgen, in: Kuhn, Elmar L. (Hg.), Der Bauernkrieg in Oberschwaben, Tübingen 2000, S.226ff.]

Arbeitsauftrag: Markiere in der unten stehenden Tabelle farbig, welche langfristige Folge du für wahrscheinlicher hältst.

Psychologische Auswirkungen - Bauern	
Die Untertanen blieben selbstbewusst, da sie militärisch nicht besiegt und entwaffnet worden waren.	Die Untertanen waren nach dem Bauernkrieg noch unterwürfiger.
Psychologische Auswirkungen - Herren	
Die Herren waren durch die Ereignisse geschockt und verunsichert. Es blieb die Furcht vor neuen Aufständen der Untertanen.	Die Herren konnten so unbeschwert wie zuvor leben und sich in Sicherheit wiegen.
Wandel in Herrenmentalität	
Es kam zu weiteren Maßnahmen gegenüber den Bauern – einige Beispiele: Entwaffnung, Versammlungsverbote, verschärftes Polizeirecht.	Die Herren versuchten ihre Untertanen zu entlasten und ihre Lebenssituation zu verbessern.
Wirtschaftliche Auswirkungen	
In Folge des verlorenen Bauernkrieges verarmten die meisten Bauern und lebten in völliger Machtlosigkeit.	Vielerorts wurde die Lebenssituation der Bauern durch Verträge gebessert und bessere Lebensbedingungen geschaffen.
Politische Bedeutung der Bauern	
Nach dem Bauernkrieg kam es immer häufiger zu Verträgen. Diese schriftlichen Fixierungen bedeuteten eine stärkere Verrechtlichung der Konflikte, machten Verstöße kontrollierbar und ließen so Ansätze einer Entwicklung zum Rechtsstaat entstehen.	Verträge hatten auch nach dem Ende des Bauernkriegs keine Bedeutung. Der Bauer spielte fortan keine politische Rolle mehr. Er wurde zum Untertan, der nicht mehr auf Änderung hoffen konnte.

Mein FAZIT:

War alles umsonst gewesen? - Langfristige Auswirkungen und Folgen

Der Weingartener Vertrag beendete den Bauernkrieg in Oberschwaben nach nur etwa dreimonatiger Dauer. Das rasche und kampfflose Ausscheiden des Seehaufens hat zweifellos die Front der Aufständischen geschwächt und damit den Schwäbischen Bund und die Herren gestärkt. Deshalb haben viele Historiker eine vernichtende Bilanz des Aufstandes gezogen. Ein so negatives Bild ist aber – auch und besonders für die Region Oberschwaben – nicht mehr haltbar.



Zwei Bauern im Gespräch
(© LMZ045224)

[Rudolf, Hans Ulrich, Ende und Ausgang – Der Weingartner Vertrag und die Folgen, in: Kuhn, Elmar L. (Hg.), Der Bauernkrieg in Oberschwaben, Tübingen 2000, S.226ff.]

Arbeitsauftrag: Markiere in der unten stehenden Tabelle farbig, welche langfristige Folge du für wahrscheinlicher hältst.

Psychologische Auswirkungen - Bauern	
Die Untertanen blieben selbstbewusst, da sie militärisch nicht besiegt und entwaffnet worden waren.	Die Untertanen waren nach dem Bauernkrieg noch unterwürfiger.
Psychologische Auswirkungen - Herren	
Die Herren waren durch die Ereignisse geschockt und verunsichert. Es blieb die Furcht vor neuen Aufständen der Untertanen.	Die Herren konnten so unbeschwert wie zuvor leben und sich in Sicherheit wiegen.
Wandel in Herrenmentalität	
Es kam zu weiteren Maßnahmen gegenüber den Bauern – einige Beispiele: Entwaffnung, Versammlungsverbote, verschärftes Polizeirecht.	Die Herren versuchten ihre Untertanen zu entlasten und ihre Lebenssituation zu verbessern.
Wirtschaftliche Auswirkungen	
In Folge des verlorenen Bauernkrieges verarmten die meisten Bauern und lebten in völliger Machtlosigkeit.	Vielerorts wurde die Lebenssituation der Bauern durch Verträge gebessert und bessere Lebensbedingungen geschaffen.
Politische Bedeutung der Bauern	
Nach dem Bauernkrieg kam es immer häufiger zu Verträgen.	Verträge hatten auch nach dem Ende des Bauernkriegs keine Bedeutung. Der Bauer spielte fortan keine politische Rolle mehr. Er wurde zum Untertan, der nicht mehr auf Änderung hoffen konnte.

Mein FAZIT: Der Aufstand von 1525 endete, gemessen an seinen Zielsetzungen, mit einer Niederlage der Untertanen - auch in Oberschwaben.

Aber aufgrund der langfristigen Auswirkungen und Folgen war er trotzdem nicht vergeblich.